

Stadtumbau Hattingen Welper

Sachstandsbericht

Maßnahmen und Projekte im Rahmen des
Stadtumbaus Hattingen Welper

Hattingen, August 2019



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Erstellt von
PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

im Auftrag der
STADT HATTINGEN

1	Einleitung	4
2	Stadtumbaumanagement	5
	» Arbeitsstruktur und Öffentlichkeitsarbeit	
3	Erneuerung des Hauptgeschäftsbereichs	11
	» Umgestaltung Thingstraße und Leerstandsmanagement	
4	Sanierung öffentlicher Gebäude	14
	» Stadtteilzentrum Hunsebeck und Gesamtschule	
5	Neugestaltung Spiel- und Freiflächen	17
	» Park Diepenbeck und Spielplätze	
6	Gartenstadt Hüttenau	22
	» Haus- und Hofflächenprogramm	
7	Bürgerschaftliches Engagement	24
	» Verfügungsfonds und Stadtteilbeirat	
8	Generationengerechtes Quartier	28
	» Altengerechtes Quartiersmanagement und barrierefreies Quartier	
9	Zeitleiste	34



1 EINLEITUNG

Welper ist seit 2014 Stadtumbau West-Gebiet. Ziel des Stadtumbauprozesses ist es, die Weichen für eine zukunftsfähige und positive Entwicklung des Stadtteils zu stellen. Grundlage ist das Integrierte Handlungskonzept, in dem die einzelnen Projekte und Maßnahmen zusammengefasst sind. Die Umsetzung wird seit August 2016 durch das Stadtumbaubüro in Welper auch direkt vor Ort unterstützt.

Seitdem wird jährlich ein Sachstandsbericht über die Aktivitäten im Stadtumbauprozess veröffentlicht. Der vorliegende Sachstandsbericht fügt sich in diese Reihe ein und dokumentiert die im Zeitraum von Juli 2018 bis Juni 2019 durchgeführten Aktivitäten und Arbeitsschritte. Die einzelnen Berichte ergänzen sich zu einer Darstellung des gesamten Stadtumbauprozesses unter Begleitung des Stadtumbaubüros Welper.

2 STADTUMBAUMANAGEMENT

Das Team des Stadtumbaubüros vereint unterschiedliche inhaltliche Kompetenzen, so dass das breite Aufgabenspektrum der Stadtteilerneuerung qualifiziert bearbeitet werden kann.

Alexander Kutsch (Dipl.-Ing. Raumplaner) und Carsten Schäfer (Stadtplaner AKNW) von der Planungsgruppe Stadtbüro übernehmen die Prozesskoordination und bearbeiten die Projekte mit städtebaulichen Auswirkungen. Beide verfügen über langjährige Erfahrungen im Quartiersmanagement und in der Umsetzung von Stadtteilerneuerungsprozessen.

Jörg Hollweg (Innenarchitekt) übernimmt die Beratung und Unterstützung der Eigentümer im Rahmen des Haus- und Hofflächenprogramms in der Gartenstadt Hüttenau. Herr Hollweg bringt Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten mit und ist im Büro Kroos + Schlemper Architekten angestellt. Er ist unter den Kontaktdaten des Stadtumbaubüros erreichbar.

Vera Moneke (Sozialarbeiterin) gestaltet das Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“ und ergänzt das Team des Stadtumbaubüros.

Frau Moneke ist Mitarbeiterin der AWO Ennepe-Ruhr und war mehrere Jahre für das Projekt „Welper aktiv“ verantwortlich. Somit kann sie auf die im Rahmen dieser Tätigkeit geschaffenen Netzwerke und Erfahrungen aufbauen. Sie ist im Stadtumbaubüro erreichbar.

Stadtumbaubüro Welper

Im Welperfeld 23, 45527 Hattingen

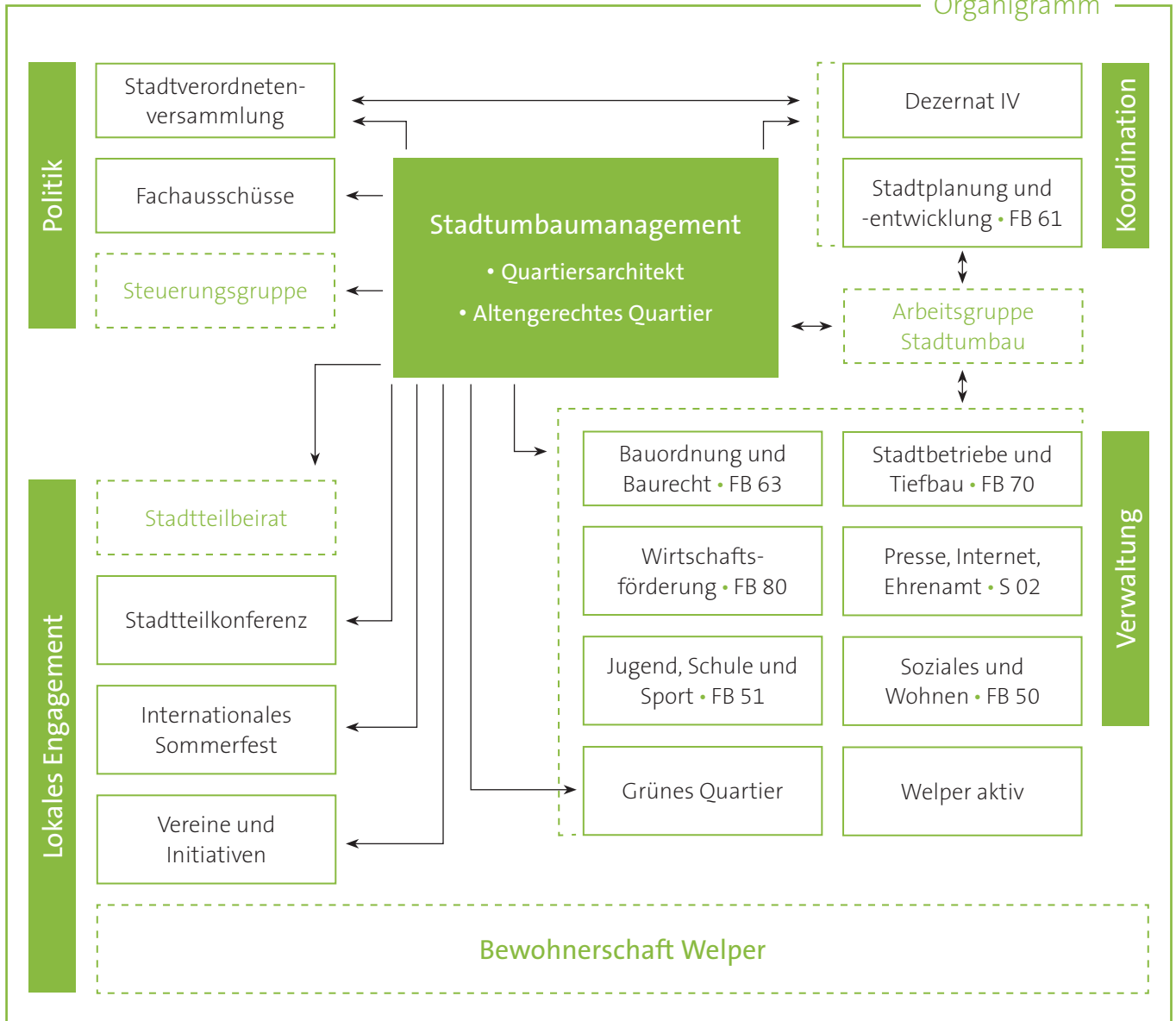
Telefon: (0 23 24) 967 66 91

Email: info@stadtumbau-welper.de

Internet: www.stadtumbau-welper.de

» ARBEITSSTRUKTUR

Um die unterschiedlichen Projekte des Stadtumbaus in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung umzusetzen, ist die Arbeit des Stadtumbaumanagements in feste Strukturen eingebunden. Als intermediäre Einrichtung ist das Stadtumbaubüro dabei auch in Welper fest verankert und in verschiedene Arbeitsbezüge eingebettet (Siehe Organigramm, Seite 6).



Programmkoordination: Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem städtischen Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung, der für die Programmkoordination zuständig ist. Im Rahmen eines etwa sechswöchigen Jour Fixe wird der Stadtumbauprozess koordiniert. Mit dem Baudezernat wird regelmäßig ein Strategiegespräch geführt.

Verwaltungsabstimmung: Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Stadtumbau dient der Abstimmung des Verwaltungshandelns im Stadtumbauprozess in Welper. Hier ist das Stadtumbaubüro eingebunden. Projektbezogen bestehen Arbeitszusammenhänge mit den jeweils zuständigen Fachbereichen, wie z.B. Stadtbetriebe und Tiefbau, Soziales und Wohnen, Kinder, Jugend und Familie oder der Wirtschaftsförderung.

Politikberatung: Die für den Stadtumbauprozess wichtigen Entscheidungen werden insbesondere im Stadtentwicklungsausschuss beschlossen. Das Stadtumbaubüro berichtet dem Ausschuss mindestens einmal jährlich über den Stand des Umsetzungsprozesses. Zudem finden etwa einmal jährlich Sitzungen der Steuerungsgruppe statt, in der auch die Ratsfraktionen vertreten sind.



Sprechzeiten: Das Stadtumbaubüro ist montags zwischen 10 und 12 Uhr, mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr sowie freitags zwischen 9 und 11 Uhr für Welperanerinnen und Welperaner geöffnet. Die Sprechzeiten werden für verschiedene Anlässe (z.B. allgemeine Informationen zum Stadtumbauprozess, Eigentümerberatung, Anregungen zum Projekt Altengerechtes Quartier) rege in Anspruch genommen.

Teilnahme Stadtteilkonferenz: Die Stabsstelle Gleichstellung organisiert gemeinsam mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie im gesamten Stadtgebiet Stadtteilkonferenzen. Sie sind Bestandteil der Sozialraumarbeit. Auch in Welper finden mehrmals jährlich Stadtteilkonferenzen statt. Das Stadtumbaubüro ist als Stadtteilakteur seit Oktober 2016 fester Teilnehmer und berichtet zum Programmfortschritt sowie zum Stadtteilbeirat und Verfügungsfonds.



» ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um den Fortschritt des Stadtumbauprozesses der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, erstellt und verbreitet das Stadtumbaumanagement regelmäßig unterschiedliche Medien. Neben der Erstellung von Druckerzeugnissen werden Inhalte im Internet veröffent-

licht, Infoveranstaltungen durchgeführt und die Presse informiert.

Stadtumbau-Zeitung: Die „Stadtumbau-Zeitung“ erscheint viermal pro Jahr und ist als Einleger in die vom Freizeitwerk Welper e.V. herausgegebenen Zeitung „Stimme aus Hattingen-Welper“ integriert. Auf jeweils vier Seiten werden aktuelle Informationen zum Stand des Stadtumbauprozesses kurz und bündig zusammengefasst. Die Zeitung ist an vielen Auslagestellen in Welper kostenlos erhältlich und wird auch auf der Webseite veröffentlicht.

Webseite: Unter der Adresse www.stadtumbau-welper.de als Unterseite der Homepage der Stadt Hattingen ist eine Online-Darstellung des Stadtumbauprozesses einzusehen. Die Inhalte der Internetseite sind seit November 2017 veröffentlicht und werden anlassbezogen aktualisiert.

Sachstandsbericht: Der Sachstandsbericht zum Stand der Durchführung des Stadtumbaus Welper erscheint einmal pro Jahr und wird in gedruckter Form veröffentlicht.

Pressearbeit: Die Presse wird anlassbezogen über Veranstaltungen informiert und zu Ter-



minen im Stadtumbaukontext eingeladen. Es wird stadtweit regelmäßig über Aktivitäten des Stadtumbaus berichtet (Siehe Pressespiegel auf Seite 35).

Flyer und Plakate: Mit der Erstellung und Verteilung unterschiedlicher Druckerzeugnisse wird für Veranstaltungen und Projekte im Stadtumbaukontext geworben.

Woche des Stadtumbaus

Anlässlich des fünften bundesweiten Tages der

Städtebauförderung, wurde vom 4. bis 11. Mai 2019 eine Woche des Stadtumbaus in Welper durchgeführt. Im Mittelpunkt standen verschiedene Informationsangebote zu den Planungen und Angeboten des Stadtumbaus sowie ein vielfältiges Workshop- und Mitmach-Programm. Insgesamt wurden vier Termine durchgeführt:

Infostand Interkulturelles Sommerfest: Das Stadtumbaubüro war am 4. Mai 2019 mit einem eigenen Informationsstand am Internationalen Sommerfest beteiligt. Neben der Präsentation

und Vorstellung aktueller Planungen, fand ein Kinderbild-Voting für den Spielplatz Auf dem Haidchen statt und es wurde eine Begehung des erneuerten Kinder- und Jugendtreffs An der Hunsebeck 18 durchgeführt. Ein kostenloser 3-D-Druck-Workshop rundete das Angebot ab. Neben der aktiven Teilnahme unterstützt der Stadtumbau die Festdurchführung finanziell.

Diskussion: Ist Welper ein altengerechtes Quartier?: Was macht Welper bereits altengerecht? Was braucht es zusätzlich, um das Leben im Alter vor Ort angenehmer zu gestalten? Wie können die Generationen voneinander lernen? Ob Freizeitgestaltung, Unterstützungsangebote oder Barrierefreiheit: Ideen, Wünsche und Eigenengagement wurden im Rahmen der Diskussionsveranstaltung am 8. Mai aufgenommen.



Infoabend zu städtischen Bauvorhaben in Welper: Im Rahmen eines Infoabends wurden am 9. Mai im Bürgertreff die finalen Planungen zu den anstehenden Stadtumbaumaßnahmen erläutert: Park Diepenbeck, Grünfläche und Spielplatz Müsendrei, Kinderspielplatz Auf dem Haidchen.

Eigentümergebiet Gartenstadt Hüttenau: Die kleine „Messe“ am 11. Mai bot Gebäudeeigentümern und allen interessierten Bürgern praktische Infos rund ums Haus. Schwerpunktmäßig wurden folgende Themen beraten:

- Sicherheit und Einbruchschutz am Haus, vertreten durch Kriminalhauptkommissar Peter Beckmann, Polizei Ennepetal
- Gebäudehülle, Heizungs- und Lüftungstechnik, Erneuerbare Energien, Feuchte und Schimmel, vertreten durch Helge Pflingst von der Verbraucherzentrale NRW e.V.
- Altersgerechtes Umbauen der Wohnung, vertreten durch Hans-Werner Geburek und Rainer Zott von der FTB Wohnberatung der ev. Stiftung Volmarstein
- Haus- und Hofflächenprogramm Hüttenau, vertreten durch den Stadtteilarchitekten Joerg Hollweg vom Stadtumbaubüro Welper.

3 ERNEUERUNG HAUPTGESCHÄFTSBEREICH



» UMGESTALTUNG THINGSTRASSE

Zielsetzung:

Aufwertung des Straßenraums und Neugliederung der Thingstraße, um das Geschäftszentrum Welpers attraktiver zu machen und den öffentlichen Raum an geänderte Anforderungen und Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Stand der Umsetzung:

Die Entwurfsplanung ist 2018 vom Stadtentwicklungsausschuss und Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen worden. Die Planung wurde zum Anlass genommen, mit Immobilienbesitzenden und Geschäftsleuten

Gespräche zu führen und somit eine generelle Aufwertung des Versorgungszentrums zu erreichen (vgl. Leerstandsmanagement). Seitens der Bezirksregierung liegt ein Förderbescheid für den ersten von insgesamt zwei Teilbereichen vor. Die Vergabe der Ausführungsplanung ist in Vorbereitung und soll 2019 erfolgen.

Die Planung sieht vor, im Bereich des Marktplatzes Welper bis zur Einmündung „Im Welperfeld“ einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich zu gestalten. Vor dem Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum soll ein Vorplatz mit einer höheren Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die vorhandenen Stellplätze sollen in die Straße „Im Welperfeld“ verlegt werden. Der Anschluss zum Eingang in den Park Diepenbeck erfolgt in Abstimmung mit der Neugestaltung des Parks Diepenbeck. Auch der Bereich vor dem Gebäude Thingstraße 12-16 soll in Abstimmung mit den privaten Eigentümern an die Gesamtplanung angepasst werden. Ebenfalls überarbeitet werden soll der Einmündungsbereich in die Straße „An der Hunsebeck“. Mit Blick auf die Errichtung des Stadtteilzentrums An der Hunsebeck 18 kommt diesem Straßenabschnitt eine höhere Bedeutung zu. Im Abschnitt von der Straße „An der Hunsebeck“ bis zur Einmündung in die „Marxstraße“ sollen die Fußgängerbereiche



überarbeitet werden. Für den Brunnenplatz ist keine umfassende Veränderung vorgesehen, er soll aber eine neue Möblierung erhalten und der Grünbestand wird zurückgeschnitten, um Sichtbeziehungen wieder herzustellen.

Ausblick:

Nach Vergabe und Erstellung der Ausführungsplanung erfolgt die Beauftragung einer bauausführenden Firma und Vorbereitung der Realisierung. Es ist damit zu rechnen, dass die Umsetzung im Jahr 2021 beginnt.

» LEERSTANDSMANAGEMENT

Zielsetzung:

Das Leerstandsmanagement dient der Begleitung des Prozesses der Erneuerung des Hauptgeschäftsbereiches. Grundsätzliches Ziel ist es, die Multifunktionalität und Vielfalt des Nebenzentrums Thingstraße zu stärken. Hierzu gehört, dass mindergenutzte Flächen aufgewertet bzw. neu geordnet werden, d. h. leerstehende Ladenlokale wieder einer adäquaten Nutzung zugeführt werden sollen.

Stand der Umsetzung:

Die Förderung des Leerstandsmanagements ist bis zum Ende des Stadtumbauprozesses bewilligt. Für Maßnahmen im Rahmen des Leerstandsmanagements stehen somit jährlich ca. 4.000 Euro bereit.

Aktuell sind mit Vertretern der örtlichen Händlerschaft erste Aktionen vorbereitet und z. T. auch schon umgesetzt worden. So fand im Dezember 2018 eine Nikolausaktion im Kreuzungsbereich Thingstraße/ An der Hunsebeck statt, die auch in 2019 wieder durchgeführt werden wird. Im Juni 2019 wurden die Schaufenster eines untergenutzten Ladenlokals mit einer Beklebung künstlerisch gestaltet. Für die Adventszeit wird von den örtlichen Gewerbe-

treibenden und Einrichtungen ein Adventskalender vorbereitet: Jeden Tag im Advent wird entlang der Thingstraße ein „Türchen“ geöffnet.

Ausblick:

Parallel zum Umbau der Thingstraße sollen die Eigentümer und Gewerbetreibenden dabei unterstützt werden, den Standort Thingstraße trotz Bautätigkeit zu beleben. So soll verhindert werden, dass die Thingstraße durch die Umbautätigkeit als Einkaufslage an Attraktivität einbüßt. Die gemeinsamen Aktionen sollen möglichst eine dauerhafte Zusammenarbeit der örtlichen Akteure begründen, so dass nach

der Fertigstellung des Umbaus der Thingstraße ein zielgerichtetes Geschäftsflächenmanagement die Thingstraße als Nebenzentrum nachhaltig sichert.



4 SANIERUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE



» STADTTEILZENTRUM HUNSEBECK

Zielsetzung:

Energetische Sanierung und barrierefreie Erschließung des bestehenden Gebäudes an der Hunsebeck 18 sowie Ergänzungsneubau eines Stadtteiltreffs zur Schaffung eines generationenübergreifenden, interkulturellen Stadtteilzentrums für Welper mit einem integrativen Profil.

Stand der Umsetzung:

Die bauliche Erweiterung, die energetische Sanierung des Gebäudes sowie die barrierefreie Erschließung des Kindergartens Hunsebeck sowie des Kinder- und Jugendtreffs Welper (An

der Hunsebeck 18) konnte im Sommer 2019 abgeschlossen werden. Die Arbeit wurde bereits im Juni wieder aufgenommen und die offizielle Eröffnung Anfang Juni gefeiert.

Der städtische Kindergarten Hunsebeck hat mit dem Anbau zusätzliche Räumlichkeiten erhalten, so dass eine U3-Betreuung gewährleistet werden kann. Außerdem ist mittels eines Aufzugs erstmalig eine barrierefreie Erschließung von Kindergarten und Kinder- und Jugendtreff ermöglicht.

Das Bestandsgebäude wurde zeitgleich umfangreich energetisch saniert. Dazu wurden die Außenwände gedämmt, neue Fenster eingebaut sowie das Dach neu eingedeckt.

Während des Umbaus wurde ein Weiterbetrieb der Einrichtungen gewährleistet. Der Kindergarten hat für die Bauphase Räume der nahegelegenen Erik-Nölting-Schule bezogen. Der Kinder- und Jugendtreff konnte die ehemalige neuapostolische Kirche auf dem Haidchen 49 nutzen.

Ausblick:

Nachdem die Arbeiten an der Kindertagesstätte und am Kinder- und Jugendtreff abgeschlossen werden konnten, sollen die Räume für den Stadtteiltreff im Jahr 2020 im 2. Obergeschoss des



Erweiterungsneubaus entstehen. Die gestellten Förderanträge wurden positiv beschieden, so dass die Ausführungsplanung und das Bauantragsverfahren angegangen werden können.



» GESAMTSCHULE HATTINGEN

Zielsetzung

Die Ziele der energetischen Sanierung sind eine Verringerung des Energiebedarfs, eine Verbesserung der Sicherheit und eine Verbesserung der Optik der Gebäude der Gesamtschule.

Stand der Umsetzung:

Kern der Maßnahme ist die Modernisierung der Fenster und der Fassaden, um das Gebäude energetisch zu sanieren. Daneben profitieren die Schülerinnen und Schüler von der sanierten Turnhalle und von einer neuen Schulküche. Die Maßnahmen wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Besonders augenfällig ist Neugestaltung der Fassade der Aula im Eingangsbereich der Gesamtschule Hattingen.

Ausblick

Die Maßnahme ist abgeschlossen.



5 NEUGESTALTUNG DER SPIEL- UND FREIFLÄCHEN



Zielsetzung:

Ziel ist die Qualitätsverbesserung und Optimierung öffentlicher Spiel- und Freiflächen sowie der Parkanlagen im Stadtteil Welper. Neben der Entwicklung des Lebens- und Wohnumfelds von Kindern werden Vorschläge von Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren berücksichtigt.

Grundlage ist das Spiel- und Freiflächenkonzept, welches im Jahr 2016 erarbeitet wurde.

Als wichtigstes Einzelprojekt wird die Parkanlage Diepenbeck zum zentralen Treffpunkt und Naherholungsort für alle Generationen aufgewertet. Als weitere Maßnahmen sollen folgende Freiflächen umfassend erneuert werden:

- Spielplatz Müsendrei
- Spielplatz Auf dem Haidchen
- Freifläche am Luisenplatz
- Spielplatz „Am Spielplatz“
- Bolzplatz am Gemeindewald Welper.

Stand der Umsetzung:

» PARK DIEPENBECK

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung der Parkanlage Diepenbeck wurde bereits 2017 erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen.

Das Leitbild des Planungskonzepts ist das Thema „Park für alle Generationen“. Dazu wird im Bereich zwischen Thingstraße und Kinder- und Jugendtreff eine Kombination von barrierefrei zu erreichenden Kleinplätzen und Sitzgelegenheiten mit Tischen umgesetzt. Für Jugendliche und Sportler werden zusätzliche Aufenthaltsbereiche und Bewegungsangebote im Umfeld des Jugendtreffs sowie am Bolzplatz (Calisthenics-Anlage) angelegt. Der Spielplatz erfährt eine Aufwertung durch ergänzende Spielgeräte und Sitzgelegenheiten. Um den Park für Kinder zusätzlich attraktiver zu gestalten, führen einzelne Spielpunkte durch den Park. Dazu zählen

eine Geländerutsche und eine Seilbahn. Um insgesamt eine bessere Wahrnehmung und attraktivere Gestaltung des Parks zu erreichen sowie die soziale Kontrolle zu erhöhen, werden die Zugänge aufgewertet und die Blickbeziehungen innerhalb des Parks deutlich verbes-



sert. Die wichtigsten Wege und Treppen werden erneuert und vereinzelt durch neue Wegeführungen ergänzt.

Die im „Grünen Quartier“ von der Gruppe „Welper Aktiv“ mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds angelegte Boulebahn soll mittels der Neuanlage eines Weges besser erreichbar sein.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein, so dass die Ausführungsplanung abgeschlossen werden konnte und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden konnte. Mit dem Baubeginn des oben gelegenen ersten Bauabschnitts wird Mitte Juli 2019 gerechnet, der zweite Bauabschnitt folgt voraussichtlich im Herbst.

» SPIELPLATZ MÜSENDREI

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung des Spielplatzes Müsendrei wurde 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im selben Jahr im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen.

Das bestimmende Thema der Neugestaltung ist „Bergbau“. Das Thema wurde in Anlehnung





an die frühere Nutzung der Fläche durch eine Spateisenzeche gewählt. Als zentrales Spielgerät wird der „Schachtturm“ unterschiedliche Bewegungsangebote für ältere Kinder vereinen. Außerdem wird ein Schaukelgarten geschaffen. Für Kleinkinder wird ein Sandspielbereich angelegt, der von Sitzgelegenheiten gerahmt wird und ebenfalls das Thema Bergbau aufnimmt. Ferner wird der Rundweg wiederhergestellt, die Fläche zur Straße hin mit einem Zaun eingefriedet und ein Treffpunkt angelegt. Ein weiteres Ziel der Planung ist es, die Siedlung Müsendrei mittels eines neuen Weges direkt an den Wanderweg im Gemeindewald anzubinden.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein, so dass die Ausführungsplanung abgeschlossen und die

Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden konnte. Der Baubeginn ist im Juni 2019 erfolgt. Eine Fertigstellung ist für den Spätsommer anvisiert.

» **SPIELPLATZ AUF DEM HAIDCHEN**

Der Entwurfsplan zur Attraktivierung des Spielplatzes Auf dem Haidchen wurde im Jahr 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen.

Das Planungskonzept sieht eine barrierefreie Neugestaltung des Eingangs und eine Einfriedung des Geländes mit einem Zaun vor. Vorhandene Spielgeräte werden erneuert und mit neuen und zusätzlichen Spielangeboten ergänzt. Neben einem Kletterangebot und einer Doppelschaukel soll auch ein Bodentrampolin angelegt werden. Zusätzlich werden Sitz- und Aufenthaltsflächen für Eltern geschaffen.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein, so dass die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden konnte. Der Baubeginn ist im Juni 2019 erfolgt. Eine Fertigstellung ist für den Sommer anvisiert.



» FREIFLÄCHE AM LUISENPLATZ

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung der Freifläche am Luisenplatz wurde im Jahr 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am beschlossen.

Das Planungskonzept sieht eine Zweiteilung des Platzes in einen nördlich gelegenen Kleinkindspielbereich und in eine südlich gelegene Multifunktionsfläche für Nachbarschaftsaktivitäten vor. Zentrales Element ist eine multifunktionale Spielanlage mit Sandbereich. Sitzgelegenhei-

ten sind ebenfalls vorgesehen. Darüber hinaus wird ein Rundweg erstellt und es bleibt Platz für naturnahe Entdeckungen.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein. Die Ausführungsplanung soll im Jahr 2019 abgeschlossen und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden. Eine Fertigstellung ist noch im Jahr 2019 vorgesehen.

» SPIELPLATZ „AM SPIELPLATZ“

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung des Spielplatzes wurde im zweiten Halbjahr 2017 unter

Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 23. November 2017 beschlossen.

Das Planungskonzept sieht unterschiedliche Elemente zur umfassenden Aufwertung des Geländes vor. Eine Kletter-Rutsch-Turm-Kombination bietet Herausforderungen für die älteren Kinder, während für die Kleinsten ein separater Sandbereich geschaffen wird. Die rückseitigen Flächen sollen Naturerfahrungen ermöglichen. Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein. Die Ausführungsplanung soll im Jahr 2019 abgeschlossen und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden. Eine Fertigstellung ist noch im Jahr 2019 vorgesehen.

» **BOLZPLATZ AM GEMEINDEWALD WELPER**

Der Entwurfsplan zur Attraktivierung des Bolzplatzes und der anliegenden Fläche am Zugang zum Gemeindewald wurde im Jahr 2017 erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen.

Der Bolzplatz wird aufgewertet und wieder spielbar gemacht. Hierzu soll die Rahmenpflanzung entfernt, die Spielfläche erneuert und zwei

Kleinfeldtore ergänzt werden. Angrenzend an den Bolzplatz wird ein Treffpunkt für Jugendliche angelegt. Eine Felstribüne dient neben der Tischtennisplatte als Aufenthaltsort zum geselligen Miteinander und als Treff für sportliche Aktivitäten.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein. Die Ausführungsplanung soll im Jahr 2019 abgeschlossen und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden. Eine Fertigstellung ist noch im Jahr 2019 vorgesehen.

Ausblick:

Es ist damit zu rechnen, dass eine weitgehende Umsetzung der Spiel- und Freiflächengestaltungen der oben aufgeführten Flächen im Jahr 2019 abgeschlossen werden kann. Über die bautechnische Abwicklung hinaus, wurden die interessierten Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Infoabends im Mai über die Planungen informiert. Die Spielplätze Auf dem Haidchen und Müsendrei sollen speziell gestaltete Spielplatzschilder erhalten, die von Kindern aus Welper gemalte Bilder beinhalten.

6 GARTENSTADT HÜTTENAU



» HAUS- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM

Zielsetzung

Das Haus- und Hofflächenprogramm soll die Hauseigentümer dabei unterstützen, eine am historischen Vorbild orientierte Weiterentwicklung der Gartenstadtgebäude durchzuführen. Im Mittelpunkt der Arbeit des Quartiersarchitekten steht die Vor-Ort-Beratung und Unterstützung von Hauseigentümern der Gartenstadt Hüttenau. Er gibt Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Haus- und Hofflächenprogramms. Ziel ist dabei eine dem Gestaltungshandbuch entsprechende Gestaltung der Gartenstadtgebäude zu erreichen.

Stand der Umsetzung

Anzahl Beratungen, Förderanträge und Gesamtsumme der Förderung: Zwischen Juli 2018 und Juni 2019 sind 17 Beratungen durchgeführt worden. Insgesamt 9 Förderanträge mit einer Fördersumme von etwa 70.000 € wurden gestellt.

Seit dem Start des Haus- und Hofflächenprogramms sind damit insgesamt 78 Beratungen erfolgt. Diese mündeten in 42 Förderanträgen mit rund 127.000 € Fördersumme (in aller Regel beträgt der private Invest Faktor 2 bis 3 davon). Das Haus- und Hofflächenprogramm wird angesichts dieser Zahlen weiterhin rege durch die Eigentümer in Anspruch genommen. Als zielführend, was die Architektur und den Charakter der Gartenstadt betrifft, hat sich die verpflichtende, gestaltungshandbuchkonforme Umsetzung von äußerlich sichtbaren Bauteilen innerhalb der 10-jährigen Zweckbindung erwiesen. Fortlaufend werden Eigentümerveranstaltungen an verschiedenen Orten zur Information der Eigentümer durchgeführt. Alle Eigentümerinformationsveranstaltungen wurden durch entsprechende direkte Eigentümeranschreiben, Flyer, Plakate und Pressenotizen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Veranstaltungen führten zu weiteren Beratungsgesprä-

chen mit den Quartiersarchitekten.

Die zuletzt durchgeführte Veranstaltung anlässlich des Tages der Städtebauförderung am 11. Mai 2019 bot den Eigentümern einen „Mehrwert“ an Beratungen, da gemeinsam mit dem Thema des Haus- und Hofflächenprogrammes weitere Informationen geboten wurden. Dazu wurden Fachleute zu den Themen Barrierefreiheit, Sicherheit und energetischer Ertüchtigung eingeladen.

Ein weiteres, wichtiges Instrument für die Eigentümerberatung, der Flyer zum Haus- und Hofflächenprogramm, wurde aktualisiert und aussagekräftiger gestaltet.

Ausblick

Das Haus- und Hofflächenprogramm wird in der bisherigen Form weitergeführt, ein Aufstocken der Fördermittel wurde bei der Bezirksregierung beantragt. Um die Nachfrage auch in den folgenden Programmjahren weiterhin hoch zu halten wird die Aktivierung, Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung für die Stärken und Besonderheiten der Gartenstadt intensiviert.





7 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

» VERFÜGUNGSFONDS UND STADTTILBEIRAT

Zielsetzung:

Der Verfügungsfonds dient zur Aktivierung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Welper. Mit den Geldern können kleinere Projekte und Aktivitäten von Anwohnern, Initiativen und Vereinen bezuschusst werden.

Während des Stadtumbauprozesses stehen jährlich rund 30.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds entscheidet der Stadtteilbeirat.

Stand der Umsetzung:

Der Stadtteilbeirat tagte im Zeitraum von Juli 2018 bis Juni 2019 viermal. Die Sitzungstermine sind in der Zeitleiste auf Seite XYZ aufgeführt. Der Stadtteilbeirat hat im vergangenen Jahr zwölf Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 21.500 Euro beschlossen.

Drachen verbinden

Träger: HAZ Arbeit+Zukunft e.V. – Flüchtlingshilfe

Der Drachenbauworkshop unter Anleitung des Drachenbauexperten Uwe Gryzbeck zielt auf eine kreative Freizeitgestaltung von Kindern und Erwachsenen aus unterschiedlichen Kulturen ab.

Ferien Drachenspaß

Träger: OGS Erik-Nölting-Schule - ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten

Der Drachenbauworkshop unter Anleitung des Drachenbauexperten Uwe Gryzbeck zielt auf eine kreative Freizeitgestaltung von Kindern aus unterschiedlichen Kulturen ab.

Glasschaukasten

Träger: Förderverein Erik-Nölting Grundschule
Der Schaukasten dient dem Informationsaustausch von Veranstaltungen, Angeboten und Projekten im Kinder- und Jugendbereich. Somit können die Infos gebündelt an einem Ort eingesehen werden. Die Solarbeleuchtung trägt dazu bei, dass die Plakate auch bei Dunkelheit lesbar sind.



Ein Bouleplatz für Welper

Träger: Privatperson mit Unterstützungsnetzwerk Welper Aktiv

Die Gruppe hat im Bereich des Grünen Quartiers/Park Diepenbeck in Eigenarbeit einen Bouleplatz errichtet, der dem alltäglichen Spiel für alle Interessierten dient. Mit dem Verfügungsfonds wurden Materialkosten gedeckt, der Bau wurde mit Unterstützung von Jugendlichen, dem HAZ/Grünes Quartier und Freiwilligen durchgeführt.

Kultur Welper

Träger: Privatperson mit Unterstützungsnetzwerk

Die Stärkung des kulturellen Angebots und die Durchführung von (Kreativ-)Workshops standen im Mittelpunkt des Projekts, welches leider nicht vollumfassend umgesetzt werden konnte.

Weihnachtsdeko / Winterleuchten

Träger: Privatperson mit Unterstützungsnetzwerk

Eine einheitliche und schmückende Winterbeleuchtung von Ladenvorzoneen soll mittels LED-Strahlern im Geschäftsbereich der Thingsstraße erreicht werden.

Zirkusprojekt



Träger: ev. Familienzentrum Arche Noah mit Kooperationspartnern
Die Kitas in Welper führen gemeinsam das Zirkusprojekt durch, mit dem Ziel die Fähigkeiten und das Selbstbewusstsein der einzelnen Vorschulkinder zu stärken und sie gleichzeitig vor dem Schuleintritt miteinander bekannt zu machen. Das Projekt und die Aufführung waren ein voller Erfolg.

Abenteuer Gemeindewald

Träger: Music Factory Hattingen e.V.
Das Projekt vereint umweltpädagogische und musikalisch-schauspielerische Elemente. Als Inspirations- und Interventionsort dient der Gemeindewald zwischen Ruhr und Welper, für

den die teilnehmenden Kinder unter Anleitung z.B. Nistkästen bauen und Pflanzen bestimmen. Parallel wird „Rolf's Vogelhochzeit“ einstudiert und Anfang 2020 aufgeführt.

Stühle für den Bürgertreff

Träger: MGV Liederfreunde 1880 Hattingen-Welper e.V.
Das Projekt zielt darauf ab, die Stühle im Gemeindeamt wieder einzuleimen und somit sicherer zu machen. Dazu wurde die Ideenschmiede e.V. beauftragt, die Stühle zu sanieren.

Fotoausstellung „Welper früher und heute“

Träger: Freizeitwerk Welper e.V. mit Privatpersonen
Die Gegenüberstellung von historischen Stadtteilansichten und aktuellen Aufnahmen derselben Situation steht im Zentrum des Projekts. Dazu wird eine Ausstellung mit rund 30 vorher-nachher-Situationen zusammengestellt, welche erstmals im Gemeindeamt ausgestellt werden soll und künftig für Wanderausstellungen zur Verfügung steht.

Professionelles Vocalcoaching

Träger: MGV Liederfreunde 1880 Hattingen-Welper e.V.
Es wird darauf abgezielt, Menschen aus dem

Stadtteil für Musik und den Chorgesang zu begeistern, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Ein professionelles Vocalcoaching von ausgebildeten Gesangspädagogen soll hierzu Anreize bieten.

Adventskalender Welper

Träger: Einzelunternehmen mit Unterstützungsnetzwerk

Das Projekt verfolgt das Ziel, den für Dezember geplanten „lebendigen Adventskalender“ mit professionellen Druckerzeugnissen optimal darstellen zu können. Für jeden Tag im Advent sind für jeweils 18 Uhr kleinere Events entlang der Thingstraße geplant, welche von Geschäftsleuten, Vereinen und Privatleuten organisiert werden und dem nachbarschaftlichen Zusammenhalt dienen.

Ausblick:

Der Verfügungsfonds wird weiterhin sehr gut nachgefragt. Auch ab dem zweiten Halbjahr 2019 und in den Folgejahren werden gemeinsam mit unterschiedlichen Initiativen neue Projekte vorbereitet und umgesetzt. Dennoch wird die jährliche Fördersumme für Verfügungsfond-sprojekte in Höhe von 30.000 Euro absehbar nicht voll ausgeschöpft. Hier wäre ein noch größeres Engagement von ehrenamtlichen Grup-

pen, Vereinen oder Initiativen wünschenswert. Der Stadtteilbeirat hat sich als ehrenamtliches Entscheidungsgremium für den Verfügungsfonds voll etabliert. Auch künftig werden im Rahmen der Sitzungen nicht nur Neuanträge diskutiert, sondern auch aktuelle Ereignisse und stadtteilrelevante Begebenheiten ausgetauscht und besprochen.





8 GENERATIONENGERECHTES QUARTIER

» ALTENGERECHTES QUARTIERSMANAGEMENT

Im Februar 2018 startete das Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“, das voraussichtlich bis Ende Januar 2021 laufen wird.

Zielsetzung

Der Anteil an Älteren und Senior*innen im Stadtumbaubereich ist hoch. Die spezifische Problemlage für diese Gruppe besteht vor allen Dingen in Vereinsamung, Isolation, (Alters-)Armut, erschwerte Versorgung mit Gütern des täglichen und periodischen Bedarfs und mangelnder Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten.

Das Ziel der Maßnahme „Altengerechtes Quartiersmanagement“ besteht daher in der Entwicklung und Umsetzung geeigneter Projekte und Maßnahmen, um den beschriebenen Problemen entgegenzuwirken.

Stand der Umsetzung

Bedarfserhebung und Informationsvermittlung
Die Bedarfe und Wünsche der Welperaner Bürger*innen ab 55 Jahren werden kontinuierlich erhoben. Dazu werden unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt. Zum einen werden mehrere Quartierswerkstätten in Teilen Welpers, in denen besonders viele ältere Menschen leben, durchgeführt. Ziel ist, mehr über Wünsche und Anregungen hinsichtlich Freizeitgestaltung, Unterstützungsangeboten und Barrierefreiheit zu erfahren. Gemeinsam sollen Projekte und passgenaue Angebote entwickelt werden, die das Leben in Welper angenehmer gestalten.

In der Zeit von Juli 2018 bis Juni 2019 wurden zwei Quartierswerkstätten zum Thema „Älter werden in Welper“ durchgeführt. Am 25.10.2018 waren Bewohner*innen aus dem Bereich Luisenplatz, Ringstraße, sowie Teilen der Marx- und Gartenstraße in den Gemeinschaftsraum der Marxstr. 66 eingeladen. Am

11.04.2019 folgte die Veranstaltung für Bewohner*innen aus dem Bereich Haidchen im Café Minimax. In beiden Veranstaltungen wurde teilweise kontrovers diskutiert, aber konstruktiv an Verbesserungsvorschlägen gearbeitet. Eine Vielzahl von Anregungen und Ideen konnte aufgenommen werden.

Neben den Quartierswerkstätten wurde während der Woche des Stadtumbaus am 08. Mai eine Diskussionsrunde zum Thema „Ist Welper ein altengerechtes Quartier?“ angeboten. Neben den Bedarfen und Wünschen wurde auch festgehalten, welche Angebote es für die Zielgruppe bereits im Stadtteil gibt. Auch diese Runde war trotz überschaubarer Teilnehmerzahl sehr effektiv und für beide Seiten erkenntnisreich.

Bürgertreff

Neben der Bedarfserhebung und Öffentlichkeitsarbeit steht die Belebung des Bürgertreffs im Fokus. Aktuell ist der Bürgertreff noch im Gemeindeamt (Im Welperfeld 23) verortet, soll aber nach Fertigstellung des Stadtteilzentrums an die Hunsebeck 18 umziehen. Ziel ist es, die Funktionen und Angebote des Bürgertreffs (Gemeinschaft, Austausch, Information) zu stärken und mit Blick auf den Umzug weiter

auszubauen.

Seit Juni 2018 finden regelmäßige Sprechstunden des Seniorenbüros statt, die sehr gut angenommen werden. Auch die Informationsnachmittage mit externen Referenten wurden weiterhin angeboten. Themen waren u.a. „Selbstverteidigung im Alter“, „Hausnotruf“, „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“, „Enkeltrick und andere Betrugsformen“ sowie „Schwindel“. Weitere Veranstaltungen sind nach der Sommerpause geplant.

Eine weitere Belebung des Bürgertreffs konnte auch durch zusätzliche Nutzergruppen erreicht werden. Der AWO Ortsverein (Sitzgymnastik), die Seniorentanzgruppe der SG Welper sowie die Interessengemeinschaft zum Erhalt des Gemeindeamtes treffen sich nun regelmäßig vor Ort. Auch zwei Workshops wurden angeboten: am 04.11.2018 führte Nicole Haack in die Pralinenherstellung ein; am 08.11.2018 schließlich bot das KulturCafé Häkeln mit Fräulein Wollwunder.

Etwa zweimal jährlich wird zu Nutzertreffen in den Bürgertreff eingeladen, um die einzelnen Gruppen in die Weiterentwicklung des Bürgertreffs einzubeziehen und stärker unterein-

ander zu vernetzen. In diesem Rahmen wurde der Belegungsplan aktualisiert und es konnten zahlreiche Ideen zur weiteren Nutzung und Optimierung entwickelt werden. Neben der Anbringung eines großen Schildes nebst Wochenkalender am Eingang des Bürgertreffs wurde eine gemeinsame Aufräumaktion im Bürgertreff umgesetzt.

Nachbarschaftscafé

Weitere Aufgabe des Altengerechten Quartiers ist die Integrationsförderung. In diesem Zusammenhang wurde das Nachbarschaftscafé Welper unterstützt. Geflüchtete und alteingesessene Nachbar*innen können sich in ungezwungenen Gesprächen näher kennen- und somit auch ein wenig die Kultur des jeweils anderen verstehen lernen. Besonders Zugezogene haben hier die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen, Unterstützung bei einfachen Fragen zu bekommen und Deutschkenntnisse zu vertiefen.

Zusätzlich zum Nachbarschaftscafé wurde wie in den Vorjahren das Interkulturelle Sommerfest zusammen mit dem Freizeitwerk Welper organisiert, um die Integration zu fördern und Kulturen und Generationen zusammenzubringen.



Ausblick

Es werden weitere Quartierswerkstätten stattfinden. Die im Rahmen dieser Veranstaltungen erhobenen Wünsche und Bedarfe sollen in Zusammenarbeit mit den Bürger*innen in konkrete Angebote umgesetzt werden. So wird das Altengerechte Quartier ab August 2019 gemeinsam mit engagierten Welperaner*innen freitags von 11 bis 13 Uhr einen Markttreff anbieten. Die Belebung des Bürgertreffs wird darüber hinaus fortgeführt. Weitere Nutzertreffen sind ebenfalls geplant.

Parallel zu den Beteiligungsformaten und -veranstaltungen wurden bereits bestehende Angebote für Menschen ab 55 Jahren in Welper erhoben. Mit den gesammelten Daten wird ein Stundenplan erstellt, der einer Übersicht über das breite Angebotsspektrum bieten soll. Dieses Projekt ist eine direkte Folge aus Quartierswerkstätten und anderen Veranstaltungen, bei denen eine solche Angebotsübersicht als einer der zentralen Wünsche geäußert wurde. Die Schaffung von (Unterstützungs)Angeboten soll im weiteren Verlauf mehr Aufmerksamkeit bekommen und auch generationsübergreifende Projekte werden angestrebt.

» **BARRIEREFREIES QUARTIER**

Zielsetzung

Ziel ist die barrierefreie Gestaltung Welpers, indem unterschiedliche Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut werden. Neben Bordsteinabsenkungen und Querungshilfen im Straßenraum können auch zusätzliche und seniorengerechte Sitzbänke zu einer Verbesserung der Barrierefreiheit beitragen

Stand der Umsetzung

Auf Anregung von Bürger*innen werden zusätzliche Bordsteinabsenkungen an unterschiedlichen Stellen in Welper verwaltungsseitig geprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Neben der Bogenstraße/Ecke Marxstraße und im weiteren Verlauf der Bogenstraße wurde auch der Kreuzungsbereich Richard-Dehmel-Straße/ Ecke An der Hunsebeck mehrfach genannt.

Eine Querungshilfe wurde in der Quartierswerkstatt Haidchen für die Straße Schewenkamp bzw. Auf dem Haidchen vorgeschlagen. Aufgrund der hohen straßenseitigen Parkdichte ist die Überquerung der Straße hier insbesondere für Geheingeschränkte und Kinder infolge der mangelnden Einsehbarkeit des Straßenraums erschwert.

Im März 2019 konnten am Bebelplatz zwei Bänke aufgestellt werden, die von der Ideenschmiede aufgearbeitet und mit Aufstehhilfen versehen wurden. Diese Bänke hatten lange Jahre an der Thingstraße gestanden, haben dort aber künftig durch die Erneuerung der Thingstraße und des Parks Diepenbeck keine Funktion mehr. Der Standort Bebelplatz geht auf Anregungen vieler Welperaner*innen zurück.

Weitere gewünschte Bankstandorte sind u.a im Bereich Fritz-Ebert-Ring und an der Boulebahn im Grünen Quartier/Park Diepenbeck. Hier soll darüber hinaus ein barrierefreier Weg zur verbesserten Erschließung der Boulebahn für alle Altersgruppen beitragen.

Ausblick

Im Rahmen von weiteren Bürgerbeteiligungsveranstaltungen und -gesprächen werden kontinuierlich Vorschläge zum Abbau von Barrieren (zusätzliche Ruhebänke, Bordsteinabsenkungen, zusätzliche Beleuchtung, Querungshilfen u.ä.) erarbeitet.



9. ZEITLEISTE



